

IQ- Test- mein schlimmster Tag!!!

Beitrag von „Tina34“ vom 28. April 2005 15:49

Hallo Jutta,

"mein" zurückgekommenes Kind hat die Entwicklungsverzögerung, so sie denn mal vorlag, in jedem Fall aufgeholt.

Sie kommt in allen Fächern durchschnittlich mit, allesdings auch aufgrund von häuslichem Interesse - die Kusine hilft wohl regelmäßig, auch die Eltern sind am schulischen Erfolg sehr interessiert und fragen regelmäßig nach.

Das Mädel bekommt in allen Fächern reguläre Noten, im Zeugnis steht absolut nichts mehr, was auf Förderschule hinweist.

Einziges Problem: Englisch. Aber hier bekommt sie zwei Förderstunden die Woche mit einem Schüler gemeinsam, der aus der Eingliederungsklasse kommt - und sitzt seit drei Wochen die übrigen Stunden mit im Unterricht. Daran kann sie sich teilweise schon aktiv beteiligen.

Ich bin überzeugt, dass sie bei uns einen vernünftigen Abschluss machen wird - Quali kann ich nicht voraussagen (sind ja noch drei Jahre), aber mit Sicherheit ist der normale Hauptschulabschluss drin.

In jedem Fall ist dieses Mädchen wesentlich fitter und organisierter als das andere arme Mädel, das seit der Grundschule immer den anderen verzweifelt hinterherhinkt.

Von einer Freundin habe ich noch gehört, dass Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in ihrer Regelklasse sitzen. Die bekommen keine Noten in den Hauptfächern + zwei Förderstunden - diese reichen natürlich vorne und hinten nicht und obwohl die Klasse extrem klein ist, fast Förderschulniveau, habe sie wohl selten Erfolgserlebnisse.

Wie gesagt, der zweite Fall, den ich mal hatte war ein Junge, der hat am Ende den Quali als einer der besten bestanden - und das als schwerer Legastheniker ohne Berücksichtigung der Legasthenie. Das war schon eine Wahnsinnsleistung - aber der wollte einfach auch!!!

LG

Tina